

Oktober 2018

Transparenter Hafentunnelbau

Ihr Ansprechpartner:

Dipl.-Ing. Dr. Volker Gudehus
Baustellenführungen

gudehus@bis-bremerhaven.de

200.000 m³ Beton und 24.000 t Stahl werden verbaut, 500.000 m³ Boden werden bewegt und ausgehoben. Dies entspricht dem Gesamtvolumen von 200 Olympischen Schwimmbecken: Die Baustelle des Hafentunnels Cherbourger Straße ist die größte Baustelle im Land Bremen – und zieht viele Besucher an. Denn: „Hier lässt sich die Theorie mit Realem verbinden. Wir können ein Projekt während der Bauphase besichtigen und das mit einer großen Gruppe“, erklärt Dr. Dieter Tetzner. Der Ingenieur ist Projektleiter Tunnelsicherheit bei der DMT Group in Leipzig.

Im Rahmen der 14. DMT-Fachtagung „Sicherheit in Tunnelanlagen“ waren jetzt 80 Tunnelexperten aus ganz Deutschland in Bremerhaven zu Gast, um sich vor Ort gezielt über das Projekt zu informieren. Aber nicht nur Fachleute nutzen die Gelegenheit einer Führung, sondern auch Anwohner, Vereine, Studenten, Schulklassen, Seniorengruppen & Co. Allein 2017 besichtigten 62 Gruppen die Großbaustelle. „Uns ist es wichtig, den Tunnelbau für die Öffentlichkeit transparent zu gestalten“, macht Tilman Reineke vom Amt für Straßen- und Brückenbau Bremerhaven deutlich.

Je nach Anlass: Informationen auf Besucher abgestimmt

Der Diplom-Ingenieur ist Projektleiter des Bauherrn und begleitete diesmal die Tagungsteilnehmer zusammen mit Dipl.-Ing Dirk Thies (Projektleiter bei der BIS Bremerhaven). In ihrem einleitenden Vortrag berichteten sie unter anderem über Analysen, Prognosen, Bauvarianten, Lärminderung und Sicherheitskonzepte. „Experten interessieren andere Punkte als Anwohner. Diese möchten wiederum etwas anders wissen als zum Beispiel Kinder oder die Landfrauen. Darum stimmen wir unsere Informationen in Vorträgen und Führungen immer auf das Bedürfnis der Besucher ab“, sagte Thies, während die Fachgruppe auf dem Weg zur Baustelle war.



Von links: Dipl.-Ing. Tilman Reineke (Amt für Straßen- und Brückenbau), Dr. Volker Gudehus (BIS Bremerhaven), Dipl.-Ing. Dirk Thies (BIS Bremerhaven), Dr.-Ing. Dieter Tetzner (DMT-Group)

HAFENTUNNEL CHERBOURGER STRASSE

Bremerhaven hat einen der wichtigsten Seehäfen Europas. Mit dem Hafentunnel schafft die Stadt eine auch zukünftig verkehrlich leistungsfähige Anbindung des Überseehafens und der hafennahen Gewerbegebiete an die Autobahn A27. Gleichzeitig wird der Tunnel für eine große Entlastung der Anwohner sorgen, die hier tagtäglich dem enormen Verkehrsaufkommen und damit verbundenem Lärm und Luftschadstoffen ausgesetzt sind – Verkehre von der oberirdischen Straße werden zukünftig durch den „Hafentunnel Cherbourger Straße“ fahren. Bei dem „Hafentunnel Cherbourger Straße“ handelt es sich um einen oberflächennahen, in offener Bauweise hergestellten Tunnel. Der zweistreifige Tunnel wird zum größten Teil in einer Röhre im Gegenverkehr betrieben. Im östlichen Bereich teilt sich der Tunnel in zwei Röhren mit Richtungsverkehr auf, damit die niveaufreie Anbindung an die Cherbourger Straße ermöglicht wird. Voraussichtlich 2020 wird der Tunnel befahrbar sein. Bis dahin sind Führungen möglich.

Im Tunnel: Auf Besichtigungstour

Dort angekommen hieß es: Schutzhelm auf, rein in die Sicherheitsschuhe und Warnweste an. Der ehemalige Leiter der Abteilung Verkehrsplanung des Stadtplanungsamtes, Dr. Volker Gudehus, nahm einen Teil der Experten-Runde danach mit in den Tunnel, an Maschinen vorbei, eine Fluchttreppe hinunter, mitten auf die Baustelle. Es war seine 40. Führung in diesem Jahr. „Die Bremerhavener fragen häufig, warum die Hafenanbindung nicht über Langen führt. Das war einfach nicht zielführend in verkehrlicher Hinsicht“, verriet der 70-Jährige und lotste seine Zuhörer zum nächsten Baudock. 1997 fing er mit den Planungen für eine Hafenanbindung an, 47 Varianten wurden geprüft, bewertet und zum Teil vertieft beplant, bevor der Bau des Hafentunnels 2014 letztlich begann. Für die DMT-Gruppe ging es um fachliche Fragen, die sich vor allem um Sicherheitsaspekte drehten. Keine brachte Volker Gudehus aus dem Konzept, im Gegenteil. Er beantwortete alle kompetent, mit Humor und Begeisterung.

„Die Begehung des Tunnels war interessant und beeindruckend. Er wurde genau an die örtlichen Begebenheiten angepasst“, resümierte Frank Heim, Tunnelmanager der Autobahndirektion Nordbayern.

Baustelle hautnah erleben

Der Magistrat der Stadt Bremerhaven als Bauherr des Hafentunnels und die für das Projektmanagement verantwortliche BIS Bremerhaven ermöglichen es, den Tunnel zu besichtigen.



Dr. Volker Gudehus in seinem Element: Hafentunnel-Besucherführungen.



Die Fachgruppe der DMT-Tagung „Sicherheit in Tunnelanlagen“.